



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

509 (2.11.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283383](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283383)

Kampfbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLA TT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. S. 14/15, Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Kampfbanner“ erscheint wöchentlich, 12mal, Bezugspreis: drei Monats 2,20 RM, u. 50 RM, 24erperioden durch die Post 2,20 RM (einschl. 50 RM, Postzeitungsgebühr) zusätzl. 72 RM, Beleggeld, Ausgabe u. erst. Nachsch. 7mal, Bezugspreis: drei Monats 1,70 RM, u. 30 RM, 24erperioden durch die Post 1,70 RM (einschl. 50,56 RM, Postzeitungsgebühr) zusätzl. 42 RM, Beleggeld, in die Zeitung am Erscheinens (auch d. d. d. Gewalt) verbindl., bezieht kein Ansp. auf Entschädigungen.

Anzeigen: Bekanntmachung Die 12erpost, 11 Millimeterseite 15 RM, Die 4erpost, 11 Millimeterseite im Textteil 60 RM, Mannheim Ausgabe: Die 12erpost, 11 Millimeterseite 10 RM, Die 4erpost, 11 Millimeterseite im Textteil 45 RM, Schwabinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12erpost, 11 Millimeterseite 4 RM, Die 4erpost, 11 Millimeterseite im Textteil 18 RM. — Abzugs- und Größtillungsart: Mannheim, Kreisgerichtlicher Gerichtsstand: Mannheim, Postfach: Submissionsort: Mannheim, Kreisgerichtlicher Gerichtsstand: Mannheim, Postfach: Submissionsort: Mannheim, Kreisgerichtlicher Gerichtsstand: Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A 7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 509 Dienstag, 2. November 1937

Eine Niederlage der jüdischen Welttheke

Freispruch im Berner Berufungsprozess wegen der zionistischen Protokolle

Der politische Tag

Der bekannte argentinische Senator Sanchez Sorondo kehrte kürzlich von einer längeren Studienreise durch Europa, wobei er sich auch eingehend in Deutschland und Italien umgesehen hatte, in seine Heimat zurück. Über seine Eindrücke und Erfahrungen befragt, erklärte Senator Sorondo, daß Deutschland und Italien ihn „stark beeindruckt“ hätten und zwar so stark, daß er sie „bedingungslos bewundert“. Während seines sechsmonatigen Aufenthalts habe er Gelegenheit gehabt, ihre Staatsformen genau zu studieren. Er finde sie bewundernswert in ihrer Organisation, ihrem Fortschritt und ihren Ergebnissen. — So ist es auch wohl begreiflich, wenn der argentinische Senator im Vergleich zu diesen Staatsformen ein klar ablehnendes Urteil über die Demokratie fällte. „In meinem Vaterland und in anderen Ländern Südamerikas“, so erklärte er einem Vertreter des „O Globo“, „ist die Demokratie eine große Lüge, weil das Regime nicht, das sich auf die sogenannte Demokratie und das allgemeine Wahlrecht stützt, tragfähig ist. Die Demokratie ist von den politischen Parteien aufgebaut und wird von ihnen geführt. Ihre Leiter sind die einzigen, die Vorteile aus diesem so mangelhaften Regime ziehen. Das Land und die Nation leiden unter den schädlichen Folgen“.

Diese Äußerungen des argentinischen Senators sind um so bemerkenswerter, als sie aus dem Munde eines Mannes kommen, der unvoreingenommen das nationalsozialistische Deutschland und das jüdische Zion befragt und dessen objektives Urteil von keinem „Demokraten“ angezweifelt werden kann. Es ist darüber hinaus ein erfreuliches Zeichen dafür, daß auch in einflussreichen politischen Kreisen Südamerikas das Verständnis für den großen Umbruch, der sich in Europa zu vollziehen beginnt, im Wachsen begriffen ist.

Es ist am heutigen 2. November fünf Jahre her, daß Oberst Beck das polnische Außenministerium übernahm. Es war die Zeit, da der polnische Staat noch mitten in seinem Aufbau war; er hatte einige Krisen überwunden und war — in der festen Hand des Marschalls Piłsudski — im Begriff sich zu konsolidieren. Der Marschall brauchte in diesen entscheidenden Zeiten einen Mann, der ganz zu ihm stand und der in der Lage war, das was ihm als außenpolitisches Programm vorschwebte in die Tat umzusetzen. Es ergibt sich aus der geographischen Lage Polens, daß seine außenpolitischen Beziehungen vielerlei große Aufgaben stellen und daß sie einen ganzen Mann erfordern. Oberst Beck hat die Ideen Piłsudskis mit ebener Energie in die Tat umgesetzt und das Ergebnis war, daß es ihm gelungen ist, trotz der mancherlei brennenden Probleme, Polen in ein gutes Verhältnis zu seinen Nachbarn zu bringen und dem jungen Staate eine unabhängige geachtete Stellung zu sichern. Das ist ein Erfolg, der Oberst Beck in der Geschichte Polens für immer einen Platz sichern wird.

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, hat Montagvormittag den Ausgrabungen in Pompeii einen mehrstündigen Besuch abgestattet und ist nachmittags auf den Besuch gefahren. Am Abend hat der Stellvertreter des Führers Neapel im Schiff verlassen, um sich nach Palermo zu begeben.

Seltene Methoden der Vorinstanz

DNB Bern, 1. November. Die Strafkammer des Bernischen Obergerichts hat heute nachmittag im Berufungsprozess gegen Schnell und Fischer wegen Verbreitung der zionistischen Protokolle das Urteil verkündet. Die beiden Angeklagten wurden freigesprochen, da der gesetzliche Tatbestand des Bernischen Schundliteraturgesetzes nicht erfüllt ist. Eine Entschädigung wird ihnen nicht zugesprochen. Die Kosten erster und zweiter Instanz fallen der Staatskasse zur Last. Lediglich Fischer hat den Betrag von 100 Franken für das erstinstanzliche Verfahren zu zahlen, soweit es sich auf seinen Artikel „Schweizer Mädchen hütet Euch vor schändenden Juden“ bezog.

Die Prozesskosten für die erste Instanz haben sich bekanntlich infolge der von den jüdischen Klägern beantragten umfangreichen Sachverständigenvernehmung auf über 26 000 Franken belaufen, wozu noch 2400 Franken Parteikosten kamen.

Die Urteilsbegründung

Das freisprechende Urteil in dem Berufungsprozess um die zionistischen Protokolle wurde vom Gericht unter Hinweis auf das große Interesse, das der Prozess in der Öffentlichkeit gefunden habe, ausführlich begründet. Es wurde zugewiesen, daß im ersten Verfahren Mängel vorgekommen seien, hauptsächlich was die Protokollführung betrifft. Auch die Protokollführung sei aus dem üblichen Rahmen gefallen.

Die Protokolle - keine Schundliteratur

Wenn die Protokolle auch geeignet seien, den Leser zum Zuhörer zu machen, so würde es doch zu weit gehen, zu behaupten, daß die Protokolle geeignet wären, zur Begehung von Verbrechen anzureizen oder anzuleiten. Man könne auch nicht sagen, daß die Protokolle die Eitelkeit gefährden. Das Bundesgericht habe auf dem Standpunkt, daß eine Schrift nicht schon deshalb zu verbieten sei, weil sie „etwas für die Juden peinliches“ enthalte. Nirgends finde sich ein Anhaltspunkt dafür, daß auch politische Streitschriften unter das Schundliteraturgesetz fallen sollten. Bezeichnend sei, daß die gleichfalls offizielle Uebersetzung für Schundliteratur „publications immorales“ laufe. Außerdem sei das Gesetz an die Stelle der entsprechenden Bestimmungen des Strafgesetzbuches getreten, die von „fittenslosen Veröffentlichungen“ sprach. Sollte man einen Angriff auf das sittliche Gebiet nicht unternehmen, so würde man gar bald mit der garantierten Pressefreiheit in Konflikt geraten. Vom Standpunkt der Pressefreiheit, die als oberster Grundsatz in Betracht komme, müsse deshalb eine Grenze gezogen werden. Die Protokolle könnten nicht anders gewertet werden als ein Mittel im politischen Kampf gegen das Judentum.

Damit entfalle die Strafbarkeit der Protokolle an sich und der sie angreifenden Hinweise. Das gleiche gelte von dem gleichfalls eingele-

Hierauf wurde untersucht, ob der Tatbestand des Bernischen Schundliteraturgesetzes auf die Verbreitung der zionistischen Protokolle und zwei im „Eidgenossen“ veröffentlichte Aufrufe gegen das Judentum zutreffe. Die Anwendung dieses Gesetzes habe unter dem Gesichtspunkt der Pressefreiheit zu erfolgen. Es sei davon auszugehen, daß politische Thesen und Anschauungen über Rassen- und Religionsfragen in der Presse frei und in weitgehender Weise erörtert werden könnten. Ein Mißbrauch liege nur dann vor, wenn diese Erörterungen eine Aufforderung zu strafbaren Handlungen enthielten, in unzüchtiger Sprache gehalten oder völlig unwahr sind. Die zionistischen Protokolle sollten eine Niederschrift von Vorträgen einer unbekannten Person sein, die als Mitglied einer jüdischen Geheimregierung aufträte. Sie enthielten über die Ausübung der jüdischen Welt Herrschaft Ansichten und Darstellungen, die den Leser mit Abscheu vor den Juden erfüllen könnten.

In nicht üblicher Weise habe der erstinstanzliche Richter die Sachverständigenvernehmung über die Echtheit der Protokolle durchgeführt. Dadurch, daß die Parteien die Sachverständigen benannten, sei das Vertrauen zu dieser erschüttert worden. Weiter dem Charakter der Schrift könnten nur der Inhalt und die Form entscheiden. Ob die Protokolle tatsächlich echt oder gefälscht sind, brauche daher nicht untersucht zu werden. Es sei nur zu prüfen gewesen, ob die Protokolle — wie behauptet — Schundliteratur sind.

Der Tatbestand nicht erfüllt

Auch der Artikel „Schweizer Mädchen, hütet euch vor schändenden Juden“, sei aus dieser Kampfschrift heraus geschrieben. Aus allen den angeführten Gründen müßten Schnell und Fischer vollständig freigesprochen werden, da der gesetzliche Tatbestand nicht erfüllt sei. Das Gericht habe nicht zu untersuchen, ob nicht aus staatspolitischen oder Sicherheitsgründen ein Verbot der Protokolle erlassen werden könne und von wem. Zu der Frage einer Entschädigung wurde die Billigkeit für eine solche verneint, wenn auch zugegeben ist, daß das Verfahren in unnötiger Weise erweitert wurde. Umgekehrt muß das Entschädigungsverlangen der Kläger in Konsequenz des Freispruchs abgelehnt werden. Die Kosten ganz oder teilweise den Angeklagten zu überbürden, komme nicht in Betracht, da die Protokolle seit Jahren und auch seit dem Prozess von 1935 in der Schweiz im Buchhandel vertrieben werden. Jedoch erscheine es billig, daß Fischer zu einem Teil der Prozesskosten herangezogen werde. Der Betrag von 100 Franken erscheine angemessen. Der Rest der Kosten des erstinstanzlichen Urteils und der Verfahrens- kosten müßten dem Staat auferlegt werden.

Vernichtender Freispruch

(Von unserer Berliner Schriftleitung) Berlin, 1. November.

Der schon seit nahezu drei Jahren in der Schweiz schwebende Prozess um die Protokolle der Weisen von Zion, der durch die jüdische Presseheke zu einer die ganze Weltöffentlichkeit interessierenden Angelegenheit geworden war, hat mit dem Freispruch der beiden Angeklagten sein Ende gefunden. Die große Bedeutung dieses korrekten und sachlichen Urteils der Berner Berufungskammer kann nur dann in vollem Umfang gewürdigt werden, wenn man die Vorgeschichte und die weitreichenden Hintergründe dieses Prozesses betrachtet.

Dieser Streit um die „Protokolle der Weisen von Zion“ war in Wirklichkeit nichts anderes, als ein Glied jener weltumspannenden jüdischen Propaganda, mit dem ausschließlichen Ziel, diejenigen Kräfte und weltanschaulichen Bewegungen zu diffamieren, die es gewagt haben, den Kampf gegen das internationale Judentum aufzunehmen.

Konzentrischer Mittelpunkt dieser mit den skrupellossten Mitteln betriebenen Hebe ist — selbst wenn es auch nicht genannt wird — das nationalsozialistische Deutschland. Seit der Machtergreifung des Nationalsozialismus arbeitet die jüdische Regie unermüdet, um in allen Ländern der Welt Mißtrauen und Feindschaft zu säen, wobei ihre Taktik — im großen gesehen — drei verschiedene Methoden einschlägt: Die erste gilt der Enttarnung des Bolschewismus, die zweite bedient sich der Grenellüge und die dritte basiert auf der propagandistischen Ausbeutung von Prozessen, um durch entsprechende Berichte und Urteile die Öffentlichkeit beeinflussen zu können.

Dieser Mißbrauch zu politischen Zwecken sollte auch in dem Berner Prozess verurteilt werden, einer bis ins letzte übereinkommenden Analogie zu dem großen Judenprozess in Kairo; für die Niederlage in diesem Prozess gedachte man sich offenbar zu revanchieren. An der Unbestechlichkeit der Schweizer Richter ist dieser Versuch gescheitert, nachdem er in der ersten Instanz gescheitert war.

Ein sozialdemokratischer Polizeirichter hatte sich bekanntlich im ersten Rechtszug bereit gefunden, die beiden Schweizer schnell und sicher zu verurteilen. Die Verteilung einer Broschüre über die Protokolle der Weisen von Zion wurde von ihm als eine „fabrizierte Verleumdung des Gesetzes gegen Schund und Schmutz“ angesehen. Klägerin war der Schweizer Israelitische Gemeindebund, der im Auftrag des Weltjudentums die Berichte eines neutralen Landes gegen das nationalsozialistische Deutschland mobilisieren sollte.

Es ist dabei höchst bezeichnend, daß ausgerechnet ein Gesetz gegen Schund und Schmutz als Grundlage der jüdischen Klage benutzt wurde. Wo in aller Welt je ein derartiges Gesetz erlassen wurde, waren immer die Juden und Marxisten diejenige, die gegen eine derartige Unterdrückung der „Geistesfreiheit“ Sturm liefen und ihre sofortige Beseitigung verlangten.

Als im Jahre 1936 in Deutschland ebenfalls ein Gesetz gegen Schund und Schmutz in Kraft trat, überschlug sich geradezu die „Entrüstung“ der jüdischen und marxistischen Presse. Ein von ihnen stets bekämpftes Gesetz mußte also jetzt in Bern zur Handhabe benutzt werden, eine politische Kampfschrift — denn um eine solche handelt es sich — zu beseitigen.

Das Urteil der ersten Instanz wurde auch von der jüdischen Presse sofort zu einem „Sieg

Reinleiblich... Zu verkaufen... Tochterzimmer... 175.- RM... 2. und 3. Rad... B2,14... 31. Wehrmacht... 7 über 50 000

Ein neuer Flugmillionär

DNB Berlin, 1. November.

Mit der Ankunft des planmäßigen Luft...

1923 begann der 1901 in Posen geborene...

Namens der Deutschen Luft Hansa wurde ihm...

Riesenfeuer im Hafen von Rotterdam

DNB Amsterdam, 1. November.

Im Hafen von Rotterdam sind am Montag...

Da die brennenden Decken heftige Explosio-

Auf dem holländischen Amerikadampfer...

Ueber die Entstehungsurache des Großfeuers...

Gegen Mittag entlegte drei Kilometer vor...

Fünf Jahre Polens Außenminister

Jubiläum des Obersten Beck / Zahlreiche Anerkennungen

DNB Warschau, 1. November.

Am 2. November sind fünf Jahre seit der...

Die Linie Pilsudskis

„Polska Brojna“ unterstreicht ebenfalls, daß...

Wenn die Leprakranken rebellieren...

3 Millionen Aussätzige in der Welt - Der unermüdlige Kampf der Wissenschaft gegen die Seuche

Es vergeht kaum ein Jahr, ohne daß irgend-

als sich die Leprakranken in Bewegung setzten,

sich nach langen Verhandlungen dazu bequemen,

Ein kleiner Anlaß genügt

Es ist immer das gleiche in diesen Lepra-

In Tichilest, in der Provinz Tufeca in Au-

Tragische Statistik

Lepra - Aussatz - diese beiden Worte, die...

Diese unheimliche Krankheit, die noch vor vier...

Das Bedrückende ist die Tatsache, daß bis...

Bazillus in Stäbchenform

Man weiß seit einigen Jahrzehnten, daß die...

Wir sind auch nicht darüber unterrichtet, wes-

Als die medizinische Wissenschaft den Kampf...

Es glückte dann auf Grund von Versuchen...



Mussolini und Heß in der neuen italienischen Stadt Aprilia

Geschwaderflug nach Australien

18 der modernsten englischen Flugboote werden starten

London, 1. Nov. (Eig. Bericht.)

Der längste bisher geplante Langstreckenflug...

Balbo erinnert, hat sein Ziel in Sydney.

Nachdem diese fast 600 Meilen lange Strecke...

Zähne putzen ist viel, Zähne pflegen alles.

Advertisement for NIVEA Zahnpasta 50 Pf.

mit Kampfer herzustellen. Dadurch war es...

Nicht hoffnungslos

Noch immer ist die Lepra in ihrer Entste-

Freilich kann man keinem Kranken eine Ga-

Begnädigung durch den Führer

DNB Berlin, 2. November

Der Führer und Reichszankler hat die am 12.

Katharina Leupold hat am 9. Dezember 1936...



Oberst Beck, Polens Außenminister (Archivbild)

Die Geschwaderflüge Balbos

Die längsten bis jetzt unternommenen Ge-

Blindgänger mit Hammer bearbeitet

DNB Mailand, 1. November.

Bei dem Versuch, einen 30,5-Zentimeter-

Die italienische Delegation zur Reun-

Letzte badische Meldungen

Französische Musiker in Heidelberg

Heidelberg, 1. Nov. Am Freitag, den 5. November, findet in Heidelberg im Rahmen einer Veranstaltung der deutsch-französischen Gesellschaft ein Konzertabend statt...

Die Jahresschau des deutschen Schrifttums

Karlsruhe, 1. Nov. Am Montagvormittag hatte die Presse Gelegenheit zu einer Besichtigung der 'Jahresschau des deutschen Schrifttums' im Bürgeraal des Karlsruher Rathauses...

Zuchthaus für Berufsschwinder

Freiburg, 1. Nov. Mit 20 Vorstrafen belastet, hand der 29 Jahre alte Fritz Ortelinger aus Badariansingen (Württemberg)...

Ein Mädchen vom Auto erfasst

Freiburg, 1. Nov. Am Sonntagmittag ereignete sich hier in der Schwarzwalddstraße ein schwerer Verkehrsunfall...

Schwerer Unfall eines Radfahrers

Konstanz, 1. Nov. An der Straßengabelung der Bollmatingen- und Hindenburgstraße fuhr ein zwölfjähriger Junge mit seinem Fahrrad auf einen Kraftwagen auf...

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

Kameradschaftsabend im Kreisinderheim. Die Kameradschaften der Kreisinderheim des Kreisinderheims Ladenburg haben sich am Samstag im großen Saal des Hauses zu einem Kameradschaftsabend zusammen...

Die Barriere gegen die gefährliche Viehseuche

Die Sicherung der deutschen Grenze / Der Millionenschaden im Elsaß / Die Maßnahmen der Schweiz

Vor den deutschen Grenzen gegen Frankreich steht ein tödlicher Feind der deutschen Wohlfahrt: Die Maul- und Klauenseuche. Sie wurde nach Frankreich aus Marokko eingeschleppt...

Freunde aber sollen beim Minister mehr Gehör gefunden haben, als die besorgten Tierärzte. Wir vergehen hier diesen Vorwurf der französischen Blätter, ohne ihn uns zu eigen zu machen...

falls gegen ein Eindringen der Seuche zu schützen sucht, noch stärkere Maßnahmen ergreifen werden. Im Dorfe Etob im Schweizer Jura wurde die Maul- und Klauenseuche festgestellt...

Die Seuchenschwelle - hart an der Landesgrenze

Deutschland muß sich gegen die Seuche schützen, die seinen Viehbestand und damit die Volksernährung bedroht.

Mit Energie wurden die bekanntesten strengen, aber notwendigen Maßnahmen, wie Bezirks Sperren und Versammlungsverbote, durchgeführt...

Jeder Mensch, der von Elsaß-Lothringen herüber ins Reich kommt, kann, ohne es zu ahnen, die verderblichen Seuchenkeime mit sich schleppen. Einmal hat er vielleicht die Fährte eines kranken Tieres betreten...

Ein Versuch beim deutschen Grenzposten an der Bremm bei Saarbrücken hat uns belehrt, daß das Menschenmögliche getan wird, um Deutschland vor der Seuchengefahr abzuriegeln.

In der „hohlen Gasse“

Wir gehen über das Zollhaus und den Schlagbaum hinaus bis an die französische Nationalstraße, wo der blau-weiß-rote Hofstein den Beginn des Nachbarlandes anzeigt.

aller Verkehr drängen, Fußgänger und Kraftwagen. Erschaute Gesichter bei jedem Ankommen. Wie werden die Füße gehoben, die Schritte geholt - aber es hilft nichts.

So wurde von deutscher Seite alles getan, um ein Einschleppen der Seuche unmöglich zu machen.

Reugierig stehen die Kinder von der lothringischen Bremm dabei und freuen sich über die balancierenden Passanten. Eine Frau aus Stieringen möchte Verwandte in Saarbrücken besuchen, die Grenzkontrolle weist sie bestimmungsgemäß zurück.

In der Schweiz ein ganzes Dorf abgeriegelt

Gewiß sind die notwendigen Schutzmaßnahmen manchmal hart für die Betroffenen. Wir wissen aber, daß in der Schweiz, die sich eben-

Ein Radfahrweg Heppenheim - Mannheim

Die Stadt verschönert sich / Freilegung alter Fachwerkhäuser

(Eigener Bericht des 'Hakenkreuzbanner')

Heppenheim, 1. Nov. Die in Heppenheim in Angriff genommenen Arbeiten zur weiteren Verschönerung des Stadt- und Straßenbildes nehmen einen rüstigen Fortgang.

denn bisher zur Geltung zu bringen. Zug um Zug werden eine Reihe besonders markanter Fachwerkhäuser, die bislang eine ihren schönen Grund verdeckende Verkleidung trugen, freigelegt.

So ist in letzter Zeit ein schönes Fachwerkhäuser in der Friedrichstraße freigelegt worden. Gegenwärtig sind die Restaurierungsarbeiten an einem Fachwerkhäuser in der Amisgasse im Gange.

Neues aus Schriesheim

Auf die Verdunkelungsübung, die am Donnerstag, 4. November, von 18 bis 22 Uhr stattfand, wird hierdurch hingewiesen.

Von der Witzgenossenschaft. Der Ertrag des diesjährigen Herbstes läßt sich, soweit die Mitglieder der Witzgenossenschaft Schriesheim in Betracht kommen, auf rund 100 000 Liter beziffern.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Feuerwehrinspektion. Durch den Kreisfeuerwehrführer fand dieser Tage eine Inspektion der Kreisweilken Feuerwehr Abtheilung statt.

Die Bewohner der verseuchten Höfe werden wie Aussätzige behandelt. Sie dürfen das Haus nicht verlassen, ihre Befragungen werden vom Gemeindevorsteher gemacht...

Man glaubt allen Ernstes, daß unsere Behörden in der Schweiz einen Seuchenbekämpfungskurs durchmachen müßten, erklärt die 'Elsaß-Lothringische Zeitung'...

Ja, wenn die Liberté nicht wäre... Die 'Elsaß-Lothringische Zeitung', die eine ganze Sonderseite über die Seuche brachte, beklagt sich darüber, daß man in Frankreich die feuchtpolizeilichen Schutzmaßnahmen als lästig empfinde.

Das Blatt weist dann auf die vorbildlichen deutschen Abwehrmaßnahmen hin und schreibt: Wenn wir schon dabei sind, so sei uns erlaubt, auch heute wieder auf die Abwehr seitens der deutschen Bauernorgane hinzuweisen...

aufmerksam gemacht, die Krankheitssymptome und den Krankheitsverlauf beschreiben, auf die Notwendigkeit rechtzeitiger Stalldesinfektion hinweisen...

Emser Salz zum Gurgeln und Inhalieren EMS

Rund 40 Millionen Frs. Seuchenschaden. Wie notwendig die strengen Schutzmaßnahmen gegen die Seuche sind, erweist uns den Angaben der 'Union der Landwirtschaftlichen Kreisvereine' im Unterelsaß...

Es ist anzunehmen, daß die wirkliche Zahl der Erkrankungen in der Tat viel höher liegt, da in Frankreich die Seuchenanmeldung leider nicht so streng gefordert wird...

Es ist anzunehmen, daß die wirkliche Zahl der Erkrankungen in der Tat viel höher liegt, da in Frankreich die Seuchenanmeldung leider nicht so streng gefordert wird...

Für die F...

Vorder- und R...

Wenn in...

den Friedh...

wurden un...

zu den G...

entfremd...

man hoch...

Oktober un...

ber mehr...

zum Fried...

nicht, die...

zu schmü...

Wenn au...

zu einem...

sem Tage...

oder der...

aufzuwe...

eine weit...

aller Frü...

strom zur...

Wittagsst...

nom. Da...

trag wese...

bestehen...

hendahn...

Richtung...

den Jurt...

Die Maß...

grängen...

zu weite...

sondern...

sich Gärt...

Jahr nied...

wahl ohne...

Bunche...

Heute

Heute Di...

naltha...

Hauptma...

dalla...

jählung...

getrie...

macher...

Technik...

der Wä...

Morgen...

riss', Lu...

Beder...

Am Mon...

theater...

Sch...

führung...

ger von...

naltbe...

theater...

öffnet...

ttis r...

des Natio...

Dreimal den roten Hahn auf's Dach gesetzt

Die Lühelsachener Brandstiftungen vor Gericht / Planmäßiges Vorgehen der Verbrecher



Für die Förderung der Heimbeschaffung der HJ Vorder- und Rückseite der HJ-Heimplakette, die der Reichs-Jugendführer für die besten Persönlichkeiten gestiftet hat, die sich um die Heimbeschaffungsaktion der HJ verdient gemacht haben.

Vor dem Schwurgericht Mannheim beginnt heute ein Prozeß, der die verschiedenen Brandstiftungen des vorigen Winters in Lühelsachsen zum Gegenstand hat. Den Hintergrund bildet die eigenartige „Moral“, die noch in vielen Landgemeinden herrscht, wonach die Brandversicherung dazu da ist, den Versicherten im Laufe der Zeit zu neuen Häusern oder zur Auszahlung der Versicherungssumme zu verhelfen.

Dreimal innerhalb weniger Wochen meldete sich im letzten Winter der rote Hahn. Das ganze Dorf kam in Aufregung, denn schon nach dem ersten Schadenfeuer war es klar, daß vorläufige Brandstiftung vorlag. Die Staatsanwaltschaft schritt alsbald zu Verhaftungen, und es kam zu einer langwierigen Ver-

unteruchung, als deren Ergebnis hiedei, zum Teil noch recht junge Männer aus Lühelsachsen sich nunmehr wegen Brandstiftung oder Beihilfe dazu verantworten müssen. Es hat sich gezeigt, daß sich ganze Interessengemeinschaften bildeten, damit nicht nur die betreffenden Hausbesitzer, sondern auch ihre guten Freunde einen Vorteil von dem Verbrechen haben sollten; des Weiteren oder wird den Beteiligten nun auch klar geworden sein, in welchem Mißverhältnis die Möglichkeit eines Gewinnes aus dem Versicherungsbeitrag zu der Gewißheit einer strengen Bestrafung mit all ihren Folgen steht. Dies sei besonders im Hinblick darauf betont, daß sich vielleicht da oder dort Mitschläger mit dem Gedanken trugen, auf ähnliche Weise die Allgemeinheit zu schädigen.

Ob das Feuer in der Scheune des Landwirts Adam Koch I. ausbrach, ob in dem Anwesen der Witwe Christine Schröder oder im Tabackshuppen des Landwirts Karl Müller, jedesmal war das Feuer in den Abendstunden so angelegt worden, daß das leicht entzündbare Heu den Brandherd bildete. Die zunächst täuschlichsten Brandstiftungen deuteten an, wie schon erwähnt, die Einwohnerschaft außerordentlich. Die Gleichgültigkeit des Brandausbruchs und die enge räumliche Verbindung der Brandplätze bestätigte den Verdacht, daß es sich um ein planmäßiges Vorgehen handelte. Als Haupttäter wurden der 30jährige Jakob Bader und der um zehn Jahre ältere Karl Müller, genannt „Reiserli-Karl“, ermittelt, die mit den fünf anderen Angeklagten zusammenarbeiten. Müller, der seinen landwirtschaftlichen Betrieb im Anwesen seines Großvaters hatte, wollte durch seine auf 11000 Mark sich belaufende Haftungsverpflichtung zu Geld kommen, um sich ein Lebensmittellager zu bauen. Bader hoffte als Maurer beim Wiederaufbau beschäftigt zu werden. Am 24. Dezember 1936 kamen die beiden überein, daß Jakob Bader gegen Bezahlung den Brand legen sollte; er ging noch den Weihnachtsfesttagen in den feinen Schwaben und entzündete durch ein Feuerloch das Heu mit einem Streichholz. Scheuer und Tabackshuppen des Jakob Koch I. brannten nieder, das Wohnhaus konnte gerettet werden. Es entstand ein Gebäudeschaden von 2500 und ein Haftmischschaden von etwa 750 Mark.

Frohe Kinderaugen beim Märchenspiel

Eine „Schneewittchen“-Aufführung der Deutschen Märchenbühne im Gloria-Palast

„Was willst denn du, großer Mann, hier bei uns?“, fragen helle Kinderaugen den „ausgewachsenen“ Eindringling, als er sich unter den kleinen Gästen niederläßt. Doch wie Kinder nun einmal sind, haben sie sich bald mit der vollendeten Tatkraft abgefunden und wenden ihre Aufmerksamkeit andern Dingen zu.

Alten Eintritt. Der vergiftete Kamm tut sein Werk, wechslend sinkt das Königskind zu Boden. Doch die Auerger kommen diesmal rechtzeitig zur Hilfe. Wieder sinnt die Königin Unheil, diesmal in der Gestalt einer Bäuerin. Ein vergifteter Apfel ist das Verzeu, den sich Schneewittchen wieder aufschwören läßt — trotz des vielsinnigen Abwiegens der Kinder. Freut ist es geschehen! Die sieben Auerger sind tiefenatmend, als sie Schneewittchen tot vorfinden. Sie legen es in einen gläsernen Sarg. Und hier findet es der Prinz, der Schneewittchen schon lange sucht und nun durch seine Diener den Sarg abtransportieren läßt. Dabei geschieht das Wunder: Die Träger hürzen mit dem Sarg. Schneewittchen fällt dadurch das vergiftete Apfelstück aus dem Mund und das liebliche Kind lebt von nun an wieder. Der Prinz, Schneewittchen, die Auerger — alle sind überglücklich, und natürlich auch die Kinder im Zuschauerraum, die mit leuchtenden Augen und klopfenden Herzen der Handlung folgten. Selbst der bösen Königin werden am Schluss trostbringend alle ihre schlechten Taten verziehen.

In unserem Fall ist das die Bühne des Gloria-Palastes. Hier geht eben der Vorhang auf, das Spiel beginnt. Die böse Königin stellt sich gleich in ein sehr, sehr schlechtes Licht; sie hat sich im Handumdrehen alle Kinder zum Feind gemacht. Dann der große Jäger soll das Königskind, Schneewittchen, in den tiefen, dunklen Wald führen und es dort töten. Die herzzerreißenden Witten Schneewittchens rühren aber doch sein Herz. Er läßt es frei. Viele Stunden irrt Schneewittchen durch den Wald, bis es das Haus der sieben Auerger findet. Bei, das sind lustige, treue Gesellen! Sie nehmen das Königskind auf; es soll ihnen den Hausbrot besorgen, während sie im Bergwerk nach Erz und Coelsteinen schürfen.

Der bösen Königin hat aber ihr Zauber- Spiegel gefaßt, daß Schneewittchen immer noch am Leben ist. Sie kommt als Krämerin verkleidet vor das Haus der Auerger. Schneewittchen läßt sich überreden — obwohl hundert Kinderstimmen aus dem Zuschauerraum ihr zurufen, es nicht zu tun! — und gewährt der

Märchenspiele haben ihren eigenen Reiz. Sie sind etwas für Kinder — auch für große — wie es sich gezeigt hat. Glückliche Mütter und Väter hatten nach der Aufführung „alle Hände voll“ zu tun, um die vielen, vielen Fragen ihrer Biben und Mädchen zu beantworten. Die Deutsche Märchenbühne hatte auch mit dieser Aufführung wieder einen schönen Erfolg zu verzeichnen. H. L.

Zum Wintersport: Auswahl genugg

Reisebüroleiter tagten in Mannheim / Wertvolle Erfahrungen wurden ausgetauscht

Zu einer Besprechung fanden sich in Mannheim die Reisebüroleiter der Reisebüros aus Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Karlsruhe, Worms, Neustadt a. d. W., Landau und Kaiserslautern zusammen, um über die Möglichkeiten zu beraten, die Wintersportmöglichkeiten auf breitere Basis zu stellen.

erweiterte Unterkunstmöglichkeiten brachte und der es auch ermöglichte, für den ganzen Winter eine bestimmte Zahl von Unterkünten für die Gesellschaftsreisen der interessierten Reisebüros aus unserem Gebiet fest zu belegen.

Bereits im vergangenen Jahre hat man auf diesem Gebiet durch die Zusammenarbeit von vier Reisebüros die besten Erfahrungen gemacht und Winterreisen vermittelt, die als ein voller Erfolg verbucht werden konnten. Die so gesammelten guten Erfahrungen bildeten nun die Grundlage für die Besprechungen, die das Ziel hatten, die Durchführung von Gesellschaftsreisen zum Wintersport auf eine wesentlich breitere Basis zu stellen.

Die Werbung für diese Winterreisen wird einheitlich erfolgen, so daß sich selbst in dieser Hinsicht die Gemeinschaftsarbeit auswirkt. Darüber hinaus ist beschlossen worden, auch Frühjahrs- und Sommerreisen auf der gleichen Grundlage in die Wege zu leiten, um die dadurch möglichen Vorteile einem größeren Kreis von Volksgenossen zugute kommen zu lassen.

Für diese Winterreisen kommt in erster Linie die Gd-Alpe im Allgäu in Frage, die im vergangenen Winter so stark gefragt war, daß gar nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Inzwischen ist auf der Gd-Alpe der Neubau fertiggestellt worden, der wesentlich

Unfall auf der Reichsautobahn
In der Nacht zum Montag fuhr auf der Reichsautobahnstrecke Mannheim-Heidelberg ein Personenkraftswagen auf einen haltenden Fernlastzug, der vorschrittmäßig beleuchtet war, auf. Die Führerin des Personenkraftwagens sowie ein Fahrgast wurden leicht verletzt. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt. Der Schaden beträgt etwa 1150 RM.

An den Ruhestätten der Verstorbenen

Wenn in den letzten Tagen die Gräber auf den Friedhöfen mit besonderer Liebe geschmückt wurden und die Volksgenossen in größerer Zahl zu den Gräbern ihre Schritte lenkten, dann entsprach das einem alten Brauch. Gedenkt man doch in den letzten Tagen des Monats Oktober und in den ersten Tagen des November mehr als sonst der Verstorbenen und gar mancher, der während des ganzen Jahres nicht zum Friedhof kommt, vergißt an diesen Tagen nicht, die Gräber seiner Familienangehörigen zu schmücken.

Wenn auch viele Mannheimer den Sonntag zu einem Gräberbesuch benützen und an diesem Tage schon die Friedhöfe — vor allem aber der Hauptfriedhof — einen schönen Schmuck aufzuweisen hatte, so trat am Montag noch eine weitere Steigerung ein. Schon in aller Frühe machte sich ein lebhafter Zustrom zum Friedhof bemerkbar, der in den Mittagsstunden ganz gewaltige Ausmaße annahm. Das schöne, fast sommerliche Wetter, trug wesentlich zu diesem gesteigerten Friedhofbesuch bei. Es war nur anzusehen, daß die Straßenschilder einen Verdrängungsbedarf in dieser Richtung eingerichtet hatte, um dem gewaltigen Zustrom gerecht werden zu können.

Die Möglichkeit, die Gräber mit Blumen und Kränzen zu schmücken, war in reichem Maße gegeben, denn nicht nur in Friedhofnähe selbst, sondern auch auf den Zufahrtsstraßen hatten sich Gärtner und Blumenhändler in großer Zahl niedergelassen, die durch eine reiche Auswahl ohne weiteres in der Lage waren, jedem Wunsch Rechnung zu tragen.

Heute Erstaufführung „Winterballade“

Heute Dienstag 10 Uhr findet im Nationaltheater die Erstaufführung von Gerhart Hauptmanns dramatischem Gedicht „Winterballade“ statt. Das Werk ist nach der Erzählung „Herrn Arnes Schag“ von Selma Lagerlöf gestaltet. Inszenierung: Rudolf Hamacher. Bühnenbilder: Friedrich Roldsch. Technische Einrichtung: Otto Junker. Leiter der Bühnenmusik: Kurt Bruchhaus.

Morgen Mittwoch „Die Reise nach Paris“, Lustspiel von Schäfer. Inszenierung: Beder.

Am Montag, 8. November, findet im Schloßtheater Schwezingen eine öffentliche Aufführung von Gluck's komischer Oper „Die Pilger von Mekka“ statt, mit der das Nationaltheater Mannheim das Schloßtheater eröffnete. Dazu tritt Mojarts Ballett „Les petits riens“, dargestellt von der Tanzgruppe des Nationaltheaters.

Personenschaden

Schutzmahnde...
Schutzmaßnahmen...
Schadensersatz...
Schadenshöhe...
Schadensersatz...
Schadenshöhe...
Schadensersatz...
Schadenshöhe...

Die tatsächliche Zahl...
Die tatsächliche Zahl...
Die tatsächliche Zahl...
Die tatsächliche Zahl...
Die tatsächliche Zahl...
Die tatsächliche Zahl...
Die tatsächliche Zahl...
Die tatsächliche Zahl...

Schützt die arbeitsamen Hände durch besseres Licht!

Nur bei gutem Licht kann gute Arbeit geleistet werden. Neben guter und reichlicher Allgemein-Beleuchtung der Werkräume muß auch der Arbeitsplatz eine einwandfreie, nicht blendende Leuchte mit einer Lampe in genügender Wattstärke haben, dann geht die Arbeit munter und ohne Unfälle oder Sachschäden vor sich. Man frage den Elektrolicht-Fachmann wegen Verbesserung der Beleuchtungsanlage unter Benutzung der

Auch Deine Augen brauchen besseres Licht!

OSRAM-D-LAMPEN

Achtung, Rhythiker-Kameraden!

Zur Woche des deutschen Buches
In der Woche vom 1. bis 7. November wird eine Leistungschau des Buchhandels in der Harmonie, D 2, 6, durchgeführt...

„Mit Schlagern im Vallium“

Am Dienstag, 2. November, um 10 Uhr, spricht in der Harmonie, D 2, 6, Schulrat Dr. A. B. Frick...

Schachmeister Heinrich spielt

Nach den großen Winterskämpfen fand ein Trainingsabend mit Meister Heinrich statt...

Beratungspartie! Es ist wie in der Turnierpartie: die stehende und zeitlich beschränkte Uhr, aufgelegte Fäden auf den Formularen...

Am 13. November werden die zehn Besten des Mannheimer Schachclubs um die Badische Vereinsmeisterschaft kämpfen...

Kammerfängerin Erna Schlüter kommt nach Mannheim

In der 1. Feierstunde der Mannheimer Kulturgemeinde am Freitag, 5. November, 20.15 Uhr im Ribbelungslokal des Hofgartens...

Jagd und Fischerei im November

Die herbstlichen Waldtreibjagden beginnen / Aber auch die hegerische Tätigkeit

Der November ist für den Jäger ein ausgesprochen erfolgreicher Monat. Der Laubfall ist allmählich beendet und nun kann die schöne Zeit der herbstlichen Waldtreibjagden beginnen...

Wunder aller Welten werden gezeigt

Kammerkunstabend zu Gunsten des Altersheims Deutscher Artisten

„Pflege und Förderung der Zauberkunst“
„Na, hören Sie mal, wie ich doch schließlich in einem aufgeföhren Jialiter!“

Es habe auch gar keinen Zweck, das Opernglas mitzunehmen, sagte mitteilbar spöttisch der Zauberer...

Diesen Zaubervorabend veranstaltete am Samstag im „Casino“-Saal die Ortsgruppe Mannheim des „Magischen Zirkels“ (Nachgruppe der Reichsstädtischen Kamerakammer)...

dann sagen sie sich überlegen, daß sie da ein anderer mit einem ganz raffinierten Trick hinter Licht geführt haben muß...

Und zum Schluß, meine Hausfrauen, etwas für Sie: Man nehme eine Versißschachtel, stopfe die schmuggelten Tücher hinein...

Sängerfreunden und Inselfrieden

Eine reizende Sonntagswanderung mit dem MGD „Lindenhof“

Die Vereinsführung des MGD „Lindenhof“ hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, neben der Pflege des deutschen Liedes...

Zauberen Rajiken am Ost. Vollständig und beschaulich durchwandert gerade der Sänger diese Höhengebiete...

Unter Führung des Vereinsführers Philipp Faltz wandern die Mitglieder am Rheinbogen entlang bis hinaus zur Insel...

Beim Schenkwirt Debus stehen wir uns aus bewirten. Einige frisch gekochene Lieber wärmen diese Sonntagsstimmung...

Unter Führung des Vereinsführers Philipp Faltz wandern die Mitglieder am Rheinbogen entlang bis hinaus zur Insel...

Die Kapelle Schönja sorgte für flotte Tanzweisen. In der Regelbahn fanden wir noch die Regelbrüder des Regelclubs Lindenhof...

Nicht in die Tüte!

„Nicht in die Tüte!“ so lautet der Berliner, wenn er „kommt nicht in Frage“ meint. Wie bei allen volkstümlichen Redensarten...

„Nicht in die Tüte!“ — diese Phrase ist jetzt gewissermaßen ins Vaterland zurückgekehrt. Wenn wir jetzt einkaufen gehen...

Gesellschaftsfahrt zur Internationalen Jagdtausstellung

Der Kreisjägermeister des Amtsbezirks Mannheim weist besonders darauf hin, daß die von ihm für die Mannheimer Jagden organisierte Gesellschaftsfahrt zur Internationalen Jagdtausstellung Berlin nur einmal durchgeführt wird...

Auswärts gemeinsamen Durchganges durch die Bahndienstgebiete Mannheim und geordneter, gemeinsamer Unterbringung im Zuge...

Braucht die Großstadt Luftsaug auch für Tiere?

Das werden erstens Tiere der „großen“ bedürftig sein, wenn es um die Tierfreunde so wichtigen Frage, wie in Städten die Tiere im Notfall geschützt werden können...

Ehrung für treue Arbeit

Vom badischen Finanz- und Wirtschaftsdirektor wurden mit dem Ehrendiplom bei den nachgenannten Firmen ausgezeichnet:

STEMMER-TEE!

Meine ostfriesische Mischung (125 gr nur 1,25) wird Sie durch kräftiges Aroma und große Erlebigkeit bestimmt beliedigen.

STEMMER, O 2, 10

& Meyer, Diamantfarben- und Kittfabrik Mannheim; Julius Schwin, Prokurist. Für 40jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Heinrich Lanz...



Nationaltheater, W. Oranien, Wintergarten, Wiede A, Wiesbaden, Wiesbaden, Wiesbaden...

16.00 Uhr, 17.00 Uhr, 18.00 Uhr, 19.00 Uhr, 20.00 Uhr, 21.00 Uhr, 22.00 Uhr...

Pelze, u, Gu...

Bando, Das Bando, Redaran, wachlichen, ter nicht, zu einem, recht, recht, Leitung, sollte, bei, Bor, allem, mit, einem, wurde, in, geeigneten, Die, Erge, Schläger, zu, schonen, In, gefe, bitionen, bestehende, ist, K. J., Keller, 24, Zugabe, auch, das, B, Ar, h, Wewidlung, noch, einla...

60. Geb, 1er, geb, ger, Schla, der, über, 87. Geb, leitet, T, heim, T, Frische, jubilar, Silber, Mannheim, Dienstoff, Friede, ge, zeit, Der, verzlichen, Geschäft, Mannheim, Montag, schäftig, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100...

Das Fachhaus für die richtige Jagdausrüstung
Jagdgewehre bekannt, ersklassig in Qualität u. Schulleistung
Jagdgläser und Fernrohre bekanntester Marken

L. Frauenstorfer
MANNHEIM O 6, 3 - gegenüber Plankenhof
Der November beideren kann. Und so kann man wohl werden, wenn der Jäger sagt: „Ach, wenn es nur immer November wäre.“



Dienstag, den 2. November

Nationaltheater: „Hanneles Himmelfahrt“... Pianatorium: 16.00 Uhr Vorstellung des Sternprojektor...

Ständige Darbietungen:

Städt. Schauspielhaus: 10.00-12.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr geöffnet... Sternwarte: 9.00-12.00 und 14.00-19.00 Uhr geöffnet...

Reparaturarbeiten und Reparaturen

finden ihre sorgfältigste Bearbeitung bei

Guido Pfeifer, C 1, 1

Bandonion-Konzert in Nedarau

Das Bandonion-Orchester „Lira“ Mannheim-Nedarau hat schon mehrfach Proben seines beachtlichen Könnens erbracht...

In geschickter Weise waren solistische Darbietungen in die meist aus bekannten Stücken bestehende Vortragsfolge eingestreut...

Vom Pianatorium. Auf den heute, Dienstagabend, stattfindenden 1. Experimentavortrag der Reihe „Einführung in die Elektrizitätslehre“...

66. Geburtstag. Frau Friederike Stieglitz geb. Boly, Mannheim-Gartenstadt...

67. Geburtstag. Am Dienstag, 2. November, feiert Frau Friederike Fuchs Bime, Mannheim, T 3, 2, in körperlicher und geistiger Frische ihren 67. Geburtstag...

Silberne Hochzeit. Wilhelm Lantsche, Mannheim, Walldorfstraße 230, begehrt am Dienstag, 2. November, mit seiner Ehefrau Frieda geb. Brauch das Fest der silbernen Hochzeit...

Geschäftsjubiläum. Wilhelm Gange, Mannheim, Reimershofstraße 21, feierte am Montag, 1. November, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum...

Heute Dienstag, 20.15 Uhr, spricht im Rahmen der Volkshilfsbildungsstätte Pg. Schulrat Falh (Bruchsal) über „Mit Schlageter im Baltikum“...

Daten für den 2. November 1937

- 1642 Zweite Schlacht bei Leipzig (Breitenfeld), Sieg der Schweden über die Kaiserlichen... 1766 Der österreichische Feldmarschall Josef Benedikt Graf Radetzky bei Trzemeszno geb. (gest. 1858)...

Hier spricht die NSDAP

Aus der Arbeit der Partei im Kreise Mannheim im November

In der ersten Hälfte des Monats November findet in folgenden Ortsgruppen des Kreises Mannheim öffentliche Kundgebungen und Mitgliederversammlungen statt:

Öffentliche Kundgebungen

Table with 3 columns: Ortsgruppe, Datum, Sprecher. Includes groups like Strohmatt, Waldhof, Ebingen, Laudenbach, Wolfstadt, Godenheim.

Mitgliederversammlungen

Table with 3 columns: Ortsgruppe, Datum, Sprecher. Includes groups like Reisch, Wasserturm, Leutershausen, Großschafen, Friedrichsfeld.

Der Sternenhimmel im Monat November

Jetzt beginnt sich die ganze Schönheit des Winterhimmels zu entfalten

Bald nach dem Untergang der Sonne geworden wir im Südwesten ein Sternpaar: Jupiter und Mars. Jupiter, der ob seiner Helligkeit sehr auffällig ist, vertritt die Rolle des Abendsterns...

Bei zunehmender Dunkelheit entdecken wir auch eine Anzahl hellerer Fixsterne. Hoch im Westen erscheint Vega, am Nordwesthorizont funkt es Arktur...

flischen Untergrund, von dem sich die charakteristischen Gestirne eindrucksvoll abheben. Lassen wir den Blick die Milchstraße entlang schweifen: Am Osten steigen das Jovitalpaar Arktur und Pollux, rechts neben diesen das wunderbare Sternbild des Jägers Orion...

Arm in Arm mit der Handharmonika

Ein gutbesuchtes Massenkonzert der Handharmonikschule Kull im Friedrichspark

Ausgehende Klänge füllten den hohen, weiten Saal des „Friedrichspark“. Kopf an Kopf sahen die Menschen, viele fanden keinen Platz mehr...

Schneidig spielte das Sinfonieorchester zur Eröffnung des Abends den bekannten Marsch „Blau-Weiß“. Es folgte ein lustiger Vändler und dann das schwermütige „Wien, du Stadt meiner Träume“...

Die zweite Hälfte des Programms war dem Stadtorchester, bekannt durch seine Vorträge am Reichsfest der Stuttgart, vorbehalten. Zuerst ein Marsch und dann eine Komposition von Dipl.-Bedner Kull selbst...

terer Vändler und ein Rheinländer schlossen sich an. Ein rascher Fortschritt folgte und eine derbe Bauernpolka, die von der lebhaft mitgebenden Zuhörerschaft mit Fröhlichkeit begleitet wurde...

Die Mitglieder des Orchesters wollten keine Rinkler sein. Es sind Kinder und junge Menschen, Mädchen und Jungen, die tagsüber im Laden, im Büro oder in der Werkstatt stehen...

Zwei Stunden dauerte das Konzert. Anschließend wurde zum Ton ausgepfiffen, dem bis weit nach Mitternacht eintrig gedauert wurde.

Anordnungen der NSDAP

- Ortsgruppen der NSDAP: Deutsches Ost. 4. 11., 20.15 Uhr, Antreten sämtlicher Politischen Leiter... 11/171 Humboldt. 2. 11., 20 Uhr, Antreten sämtlicher Politischen Leiter... 7/171 Rindenberg. Gruppenappell 3. 11., um 20 Uhr in der Döberwieschule...

Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisleitung Mannheim, Rheinstr. 3. Frauennamt. Dienstag, den 2. November, 20 Uhr, Schulungsabend für alle Mitarbeiterinnen der Frauenabteilung in C 1, Rr. 10, im Schulungszimmer.

NSG „Kraft durch Freude“

Kreisdienststelle: Rheinstraße 3. Abt. Reifen, Wandern und Urlaub. Aktion! 27 70 Italien vom 12.-24. 11. 37. Zu dieser ersten Italienfahrt werden noch Anmeldungen entgegengenommen...

Abt. 71 Sonderfahrt nach Berlin vom 4. bis 8. November zur großen deutschen Jagdabteilung in den Hallen des Berliner Flughafen-Geländes. Die Ausreise bringt prächtige Überflüge für alle Passagiere...

Reiseabfahrt nach München vom 6.-10. 11. 1937. Abfahrt am 6. 11. etwa 10 Uhr ab Karlsruhe, Ankunft in München etwa 17 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt am 10. 11. gegen 10 Uhr ab München...

Aktion! Sonntag, 7. 11., Herbstwanderung nach der Tromm. Abfahrt ab CCG-Beiplos 6.45 Uhr, Weiterfahrt mit Reichsbahn ab Weinsheim, Kreisbach an 8.31 Uhr...

Abteilung Feiernabend. Aktion! Zur Ankündigung „Die lebende Front“ sind Karten in allen RbG-Geschäftsstellen zu haben...

Mittwoch, 3. November, 20.15 Uhr, 2. Sommermusikabend in der „Harmonie“, D 2, 6. Es spielt das Vokalquartett Offen. Karten für Mitglieder der Kulturgemeinde 2,00, 1,00, 0,50; für Nichtmitglieder 3,-, 2,50, 1,50, 0,70 RM.

Freitag, den 5. November, 20.15 Uhr, 1. Musikalische Feiernstunde im Rahmen der Volkshilfsbildungsstätte. Es wirken mit: das Nationaltheater-Orchester, Triantzen Generalmusikdirektor Güntherhoff; Solisten: Irma Schüller, Elisabeth, Sopran, Karsten in RM, 0,50, 1,- und 2,- bei den RbG-Geschäftsstellen und der Mannheimer Kulturgemeinde.

Mannheimer Volkshochschule. Morgen, Mittwoch, 3. 11., 20 Uhr, Probe in der „Vierteltel“, K 2.

Abteilung Volkshilfsbildungswort. Heute, Dienstag, 2. 11., 20.15 Uhr, spricht in der „Harmonie“, D 2, 6, Schulrat Falh, Bruchsal, über „Mit Schlageter im Baltikum“...

Sportamt Mannheim. Dienstag, den 2. November. Früh. Gymnastik und Spiel: Frauen u. Mädchen, 19.30-21.00 Uhr Waldhofschule, Cypauer Straße...

Rundfunk-Programm für Dienstag, den 2. November. Stuttgart: 6.00 Morgenlied, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, 8.00 Gymnastik, 8.30 Musik am Morgen...

Adolf Hitlers „Mein Kampf“ in Stahl

Das Buch des ganzen deutschen Volkes als Denkmal / Ein Werk deutscher Kunst und Handfertigkeit

Es ist nicht nur für eine Zeit charakteristisch, welche Bücher in ihr geschrieben werden und welche Bücher die meistgeschriebenen sind...

Reisewerte der Buchkunst sind uns vor allem aus den Jahrhunderten überliefert, denen die „Schwarze Kunst“ des Druckes noch unbekannt war...

So entstanden die Bücher, die einmalig sind und in ihrer Einmaligkeit wertvolle Kulturobjekte darstellen...

Ein kulturpolitisches Problem

In den folgenden Jahrhunderten erfaßte das Bedürfnis nach dem Buch immer weitere Kreise, so daß das preiswerte Buch zu einem kulturpolitischen Problem wurde...

Die Entwicklung ging von der handwerklichen Herstellung des Papiers zur maschinellen, von den Auflagen einiger Tausend in die Millionen...

Reinlagen werden zwar immer wieder wichtiges Gehaltsgut vor dem Verlorengelien für spätere Generationen bewahren...

„Mein Kampf“

Im allgemeinen mag die Sicherstellung bedeutender Werke den Bibliothekaren überlassen bleiben. Ein Buch aber besitzt unsere Zeit...

beamtenführer Parteigenosse Hermann Reel an berufene Graphiker und Buchgestalter. Bestmögliche Bestandsfähigkeit und künstlerischer Ausdruck des geistigen Inhalts waren für die Herstellung Bedingung...

konnte. Aus der Notwendigkeit wuchs die künstlerische Idee. Sie hob das Zweckmäßige zum künstlerischen Ausdrucksmittel...

Wie ungeheuer groß die Schwierigkeiten aber waren, um den künstlerischen Wunsch in die Tat umzusetzen, vermag nur derjenige zu ermessen, der die besonderen Eigenschaften des Pergaments kennt...

Ueber 1.800.000 Buchstaben

Aber nicht nur dem Buchbinder bereitete das Pergament Schwierigkeiten, auch die mit der Abschrift beschäftigten Graphiker fanden vor manchem schweren Problem...

Billardkugel rollt durch zwei Staaten

Die seltsamste Grenze Europas / Sie soll nun korrigiert werden

Hat man je ein Billard gesehen, dessen Kugeln, wenn sie einmal um den Tisch gelaufen sind, zwei verschiedene europäische Länder berührt haben?

Der Kopf in Holland und die Füße in Belgien!

Wenn man ein belgisches Ortsverzeichnis aufschlägt, findet man den Ort Baarle darin als belgisches Dorf eingetragen. Umgeben wird dasselbe Dorf in einem niederländischen Register als niederländisch bezeichnet...

deren Staat gehört. Zu ihnen zählt auch das erwähnte Hotel „Court du Brabant“.

Eine verwirrende Grenzlinie

Da gibt es beispielsweise ein Haus, in dem die Staatsgrenze durch den Korridor hindurchläuft. Es führt auf der einen Seite die belgische Hausnummer 82 und auf der anderen die holländische Hausnummer 12a.

Um diese fortgesetzten Mißbilligkeiten aus der Welt zu schaffen, hat sich nun eine aus Belgiern und Holländern bestehende Kommission auf den Weg nach Baarle gemacht...

REISE DURCHS DUNKEL DER ERLEBNISBERICHT EINES BLINDEN

VON DR. ALEXANDER REUSS

5. Fortsetzung
Eine wunderschöne Nacht sinkt ins Tal. Jungem — vielleicht sind es die Eintagsfliegenjäger — weden ein seltsam verworrenes Echo mit Rufen und Pausen...

Als wir reden wollen, hält ein kleiner Junge am Strichtrand. Er hat ein altes Rad, eine große Schwachtel auf dem Gepäckträger...

sich fährt er neben mir und vermittelt durch sein Gepolde alles, was in der Gegend zu sehen ist. Handwägelner erpäßt er in den Felsen. Weiben fliegen im Himmel...

An eine Tote

Von Josef Weinheber

Stille Blume, erblaßt unter herbstlichen Sternen, demütig Licht, in den schweigenden Abend verweht; mögen von dir die Liebenden ehrfürchtig lernen!

han

Vor ungeschickter Mademie tinger Staats Kinder für il gliedhaft. Stellen der G nicht wie Pa vorzugweise von alters her Am Arbeit die Frauen, sie das Krie die ihr geg...

von über 1.800.000 Buchstaben von einem einzigen Menschen abgeschrieben werden konnte; das wäre ein Lebenswerk gewesen.

Die Schrift mußte im Charakter deutsch, einfach und klar sein. Gefunden wurde sie auf der Grundlage der Gattik durch weitgehende Vereinfachung, Engerstellung und Kürzung der Ober- und Unterlängen...

Der Geist des Buches verbot jede überflüssige Illumination. Man beschränkte sich daher auf eine Hervorhebung der Initialen jeweils am Anfang eines Kapitels.

reichen in der Erkenntnis seiner inneren Ehre, die zu hart und zu verschlossen ist, um zu beweisen, auf welcher Seite sich die berachtigte Dummheit befindet.

Neue Rohstoffe - neue Aufgaben für das Handwerk

Die neuen Verarbeitungsmethoden / Lehrgänge der OAF / Aufklärung über die Austauschstoffe

Im allgemeinen herrscht die Meinung, daß die Verarbeitung der neuen Roh- und Werkstoffe ausschließlich von der Industrie vorgenommen wird...

Wenn wir dagegen die Verbrauchsseite des Handwerks betrachten, ist es sogar so, daß sein Einfluß auf die Entscheidung über die Herstellung...

Es ist wohl selbstverständlich, daß neue Stoffe auch neue Verarbeitungsmethoden bedingen...

So kommt es, daß in vielen Fällen die Lehrgänge und Fortbildungsmethoden, die die Deutsche Arbeitsfront und andere Organisationen zur Unterrichtung des Handwerks...

Nur auf diese Weise sollen sich die Arbeiter bei den neuen Stoffen und Verfahren auskennen...

Aber die Austauschstoffe kümmern, sondern auch deshalb, weil diese neuen Stoffe in den allermeisten Fällen einen wesentlichen technischen Fortschritt darstellen...

Wie unzureichend das oft noch vorgebrachte Mitwirken ist, geht wohl am besten daraus hervor, daß auch in rotstoffsreichen Ländern...

Auch die Tatsache, daß heute viele unserer Rohstoffe kontingentiert werden...

geschaffen ist, nichtlohnende Aufträge (Reparaturen, Kleinarbeiten) abzulehnen, ist völlig falsch und verwerflich...

Es ist ganz klar, daß heute Schwierigkeiten auftreten müssen, insbesondere auch für den Handwerker...

Heute ist nach der Zeit, sich unzulänglichem Verhalten zu bedauern, sondern erst dann durchzuführen zu müssen, wenn ihn die Materialversorgung dazu zwingt...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Table with market prices for wheat, rye, barley, and other grains, including quality grades and prices per unit.

die Sondermaßnahme aus den Olympischen Spielen nicht als Gewinn ausgeschüttet, sondern zu (aus der knappen Zeit noch nachzubehalten) Inflationsbewehrung verwendet...

Die badischen Zuckerraffinerien im September 1937. Im Monat September 1937 wurden im Bereich des Reichsmarkts...

Vom Weinmarkt

Allgemein wird die neue Weinernte güttemäßig sehr günstig beurteilt. Der Qualität nach liegen der Rheingau, das Moseltal, Rheinhessen, Rheintal und Unterfranken...

Elektron brennt nicht

Das deutsche Elektronmetall ist eine Magnesiumlegierung, in der der Magnesiumgehalt mit mindestens 85 v. H. beträgt. Von der Feuerfestigkeit wissen wir, daß Magnesium mit einer gelben Flamme brennt...

Rhein-Mainische Abendbörse

Bei stetigen Umsätzen lag die Abendbörse nach den Abrechnungen des Mittagsverkehrs wenig verändert. Aufträge lagen nach seiner Seite hin vor, während die Börse...

Getreide

Rotterdam Getreide. Rotterdam, 1. Nov. Weizen (in Hl. v. 100 Hl.) November 7.75; Januar 7.57; März 7.72; Mai 7.72...

Metalle

Berliner Metallnotierungen. Berlin, 1. Nov. (Hl. für 100 Hl.) Elektrolyt Kupfer, wirebars, prompt, ex Hamburg, Bremen oder Rotterdam 63.25...

Märkte

Frankfurter Produktendörse vom 1. November. Weizen Nr. 13 206, Nr. 16 208, Nr. 19 213, Nr. 20 215; Roggen Nr. 12 191, Nr. 15 194, Nr. 18 198, Nr. 19 200...

Die Preise für Markenartikel werden gesenkt

Von Regierungsrat Dr. Wilhelm Rontrop

Im Rahmen der vom Reichskommissar für die Preisbildung eingeleiteten Aktion zur Senkung der Preise für Markenartikel haben sich verschiedene Gruppen der Organisation der gewerblichen Wirtschaft bereit erklärt...

ser unumgänglichen Preiserhöhungen auf anderen Gebieten Preisentlastungen durchzuführen. Der Reichskommissar für die Preisbildung hatte deshalb nach eingehenden Befragungen die Wirtschaft aufgefordert...

Appell des Reichskommissars

für die Preisbildung an die Wirtschaft

Am Donnerstag, 28. Oktober, hat der Reichskommissar für die Preisbildung im großen Sitzungssaal des Preußenhauses in Berlin an alle beteiligten Kreise der Wirtschaft eine Ansprache gerichtet...

Mit diesen Preisentlastungen, die auf 100 Millionen RM. ausmachen werden, hat ein Teil der Wirtschaft bewiesen, daß er bereit ist, dann, wenn es nötig ist, die eigenen Interessen hinter die Allgemeininteressen zurückzustellen...

Wie kam es zu dieser Senkung?

Dem Reichskommissar für die Preisbildung ist die Aufgabe übertragen worden, die Preise stabil zu halten. Nur so kann die Parole des Führers verwirklicht werden, auch die Löhne mindestens in gleicher Höhe zu halten...

Wir nehmen zur Kenntnis

Die Hotelbetriebs-Kittengesellschaft, der die Berliner Großhändler-Wirtschaft, der Kaiserhof, Centralhotel und Hotel Baltic gehören...

Eine solche heftige Entwicklung ist das beste Zeichen dafür, daß es auch im deutschen Federungsgebiete, das bekanntlich besonders konjunkturrempfindlich ist, wieder aufwärts geht...

Wegen Renovierungsarbeiten und Pächterwechsels bleibt unser Brauerei-Hauptausschank... Ecker Kaiser-Wilhelm- und Schillerstraße auf einige Tage geschlossen. Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.

TANZ-Schule K. u. L. Helm M 2, 15b 4. November beginnt Anfängerkurs B 6, 15 Anm. u. Einzelstunden jederzeit - Fernruf 20617



Pfälzische Hypothekbank München Ludwigshafen a. Rh. Köln

Die Liquidationsgoldpfandbriefe der Reihen 743-788 einschließlich

wurden heute zur Heimzahlung auf 1. Dezember 1937 ausgelost. Ausgenommen sind die Reihen 747, 763, 775, 776 und 777, die bereits früher gezogen wurden.

Die Verzinsung endet am 30. November 1937. Die nicht verfallenen Zinsscheine und der Erneuerungsschein sind mit dem Mantel unter Beifügung eines arithmetisch geordneten Verzeichnisses einzureichen. Fehlende Zinsscheine werden am Kapital gekürzt.

Einfösungsstellen sind unsere Kassen in Ludwigshafen a. Rh., München, Promenadestr. 6, Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 34, und alle Banken.

Bei der Einlösung von Stücken, die auf Namen eines bestimmten Berechtigten umgeschrieben (vinkuliert) sind, bedarf es eines vorschriftsmäßigen Freischreibungsantrags. Formblätter mit Richtlinien für die Ausfertigung bitten wir anzufordern.

Restanten aus den seitherigen Verlosungen:

Alle noch umlaufenden Liquidationsgoldpfandbriefe der Reihen 4, 9, 11, 22, 47, 63, 75, 76, 96, 109, 111, 114, 122, 147, 154, 163, 175, 176, 196, 199, 209, 211, 215, 222, 247, 263, 275, 276, 296, 309, 311, 322, 336, 347, 363, 376, 396, 409, 411, 422, 447, 458, 475, 476, 496, 509, 511, 522, 547, 555, 563, 575, 576, 596, 609, 611, 616, 622, 644, 647, 658, 663, 675, 676, 696, 706, 709, 711, 722, 747, 763, 775, 776, 777, 796, 809, sowie alle Stücke zu GM. 50.— und sämtliche Zertifikate.

Ludwigshafen a. Rh., 29. Oktober 1937.

Pfälzische Hypothekbank

Leupin-Creme u. Seife seit 25 Jahren bewährt bei Pickel Gesichtsausschlag Hautlücken, Ekzem, Wundsein usw.

In den Drogerien: Fr. Becker, G. 2, 2; A. Goldmann, Marktplatz, H. 1, 16; O. Stegmayer, Zepfelinstr. 47; Ludwig & Schütthelm, O. 4, 3 u. Filiale Friedrichstraße 19; L. Büchler, L. 10, 6; L. Heilmann, Käferthal, Karze Mannheimerstr. 48; Dr. Staatsmann Nachf., O. 1, 16; in Ketsch: A. Lämmers; in Weinheim: H. Eichhorn; in Edingen: G. Beatzel; in Schwetzingen: H. Treiber, M. Bunkel. (37 365V)

Letzte Gelegenheit! Weiße Trauben per Zentner RM. 15.— nur noch kleine Partie, durch den Transport etwas beschädigt.

A. Teutsch, Mannheim, G 7, 18 Fernsprecher 216 55/56

Gold Silber Modernes Lager Armband- Uhren Bestecke Juwelen Trauringe HERMANN APEL Mannheim seit 1903 Fernruf 27635

Damenbart sowie alle lästigen Haare entfernt durch Dithermie Gressl Stoll Arztlich geprüft, Zahnstraße 19, Fernruf 443 98.

Schlachthof FREIBANK Mittwoch früh 8 Uhr Kuhfleisch Anfang 1

Viernheim Bekanntmachung Weiz.: Reinhaltung und Wertsamkeit der Ortshäuser.

In den Vollstreckungsmaßnahmen für die Reinigung der Ortshäuser und Gassen... (Text continues with details of the cleanup process and regulations for straw disposal).

Gründungsbeitrag... (Text continues with financial details and dates for the cleanup project in Viernheim).

Hämorrhoiden sind lästig. Eine einzige der Gratisproben, welche wir versenden, um jeden von der Wirkung unseres Anuvain zu überzeugen, kann Ihnen schon neue Lebensfreude geben. Verlangen Sie noch heute eine Probe umsonst und portofrei von Anuvain-Gesellschaft, Berlin SW 61, Abteilung 6.



1. PREIS Eine acht tägige Fahrt in die Bayrischen Alpen kostenlos!

Das ist der erste Preis, und andere schöne Preise folgen noch. Wer wird welchen Kaffee trinken? — so heißt die Frage, die zu lösen ist. Bitte schauen Sie sich die näheren Bedingungen einmal im Schaufenster bei Schlüter-Kaffee an! Da ist die halbe Lösung schon gegeben

PREISAUSSCHREIBEN Auch ein feines Rosenthal-Kaffee-Service können Sie gewinnen, und weitere 98 Preise. Meinen Sie nicht auch, daß der kleine Weg zu uns sich lohnt?

Stall Karlen Hans Homrighausen Liesel Homrighausen geb. Gartner Vermählte Hannover, den 2. November 1937



IHR WORT bekommt Flügel

Zu allen strahlende Anzeigenenergie beflügelt Ihre Worte — und je öfter man diese Dokumente von Leistung und Fortschrittlichkeit zu Gesicht bekommt, desto stärker wächst das Vertrauen, desto mehr Neuland wird erobert!

Hakenkreuzbanner Anzeigenannahme von 7.30 bis 19.00 Uhr

Hauptgeschäftsführer: Dr. Wilhelm Kattermann Stellvertreter: Karl W. Rogener. — Chef vom Dienst: Helmuth Wühl (s. St. Beermacht). — Verantwortlich für Anzeigenpolitik: Helmuth Wühl (s. St. Beermacht); Kurt W. Rogener; für Werbepolitik: Dr. Wilhelm Kattermann; für Betriebspolitik und Handel: Wilhelm Kattermann; für Werbung: Friedrich Karl Haas; für Kulturpolitik, Redaktionen und Verlagen: Ernst Schatz; für den Heimatschutz: Felix Haas; für Postales: Karl W. Rogener; für Sport: Julius Ge; Schaltung der 2. Ausgabe: Wilhelm Kattermann; für die Bilder die Redaktionsleiter: Emilie in Mannheim. Ständige Vertreter: Karl W. Rogener, Dr. Johann u. Bees, Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichard, Berlin SW 68, Charlottenstraße 15 b. — Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten. — Verbreitung der Schriftleitung: täglich 16 bis 17 Uhr (außer Mittwoch, Sonntag und Sonntag).

Statt Karten! Danksagung Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, die trostreichen Nachrufe und den erhebenden Gesang am Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Mannheim, Oberlauda, den 1. November 1937, Weidenstr. 7

Frau Rosa Ebert geb. Fiedl und Angehörige

Nachruf Unser Angestellter, Herr

Ludwig Decker ist am 31. Oktober 1937 plötzlich verstorben. Wir betrauern in dem Dahingeshiedenen einen langjährigen, treuen Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Mannheim, 1. November 1937. Betriebsführung und Gefolgschaft der Strebelwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluß wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Josef Holz im Alter von nahezu 84 Jahren aus diesem Leben abgerufen. Mannheim (Eichelsheimerstr. 60), den 1. November 1937.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Dorothea Holz geb. Ziegler. Die Beerdigung findet am Mittwoch, 3. Nov., mittags 12 1/2 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt. Seelenamt: St. Josefskirche Donnerstag, 4. Nov., 6 1/2 Uhr.

Am Sonntag, 31. Okt., ist mein unvergeßlicher Mann, unser herzenguter Vater und Schwiegervater, Herr

Georg Lenz sanft entschlafen. Mannheim (Augartenstr. 91), den 2. Novbr. 1937. Die trauernden Hinterbliebenen

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, 3. Nov. 37, 12 Uhr mittags, im Krematorium Mannheim statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Frau

Therese Schrenk geb. Weber nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist. Mannheim (Schwetzinger Str. 168), den 30. Okt. 37

Im Namen der Hinterbliebenen: Wilhelm Schrenk Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, 3. Nov., 12 1/2 Uhr mittags im Krematorium Mannheim statt.

Infolge eines Unglücksfalles verschied am Samstag plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter Vater und Schwiegervater, Herr

Josef Imhof im Alter von 53 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. November 1937, um 16.30 Uhr auf dem Bergfriedhof in Heidelberg statt.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Das Fürstenberg-Restaurant Fischspezialitäten - Abend Mittwoch, den 3. November: In der bekannten Aufmachung mit all den guten Sächelchen

Offene Stellen

Kraftfahrer mit selbständ. Reparaturen vertritt per sofort gesucht. Angeb. u. 22 705 B an Verlag.

Intelligente Lehrling für Verkauf und Büro gesucht. Angebote mit Zeugnis unter Nr. 22 294 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Verkauf u. Hausarbeit gesucht. 18-20 Jahr. Angeb. u. 20 137 B an den Verlag.

Mädchen für Heizungsbetrieb. Angeb. u. 20 214 B an den Verlag d. B.

Stenotypistin für Buchdruckerei gesucht. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Stellengesuche

Bedienung sucht wöchentlich 1-2x Beschäftigung. Angeb. u. 20 208 B an den Verlag.

Sprechstundenhilfe sucht Beschäftigung. Angeb. u. 20 187 B an den Verlag.

Pferdehelfer mit langjähriger Erfahrung. Angeb. u. 20 137 B an den Verlag.

Zücht. Fleischer mit Meisterbrief. Angeb. u. 20 214 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Sehr tüchtige Friseurin. Angeb. u. 20 214 B an den Verlag d. B.

Mädchen für Hausarbeit. Angeb. u. 20 182 B an den Verlag d. B.

Augusta-Anlage 15: 3-Zimmer-Wohnung m. Bad. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

U 5: 1 Zimmer u. kleine Küche. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

1 Zimmer, Küche u. Bad. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Werkstätte. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Schöne 2 Zimmer u. Küche. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Schöne 2 Zimmer u. Küche. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Dammstr. 33. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

2 möblierte Zimmer. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Laden m. Nebenraum. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Gut möbliertes Zimmer. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Schlafstelle. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Mietgesuche

5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Zentral- u. Heizungsanlage. Angeb. u. 20 125 B an den Verlag.

Wertstatt. Angeb. u. 20 125 B an den Verlag.

1 Zimm., Küche u. Bad. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Leeres Zimmer zu mieten gesucht. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

1 gr. Z. u. K. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

2 Zimmer u. Küche. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Gr. leer. Zimm. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

3-4-Zimmer-Wohnung. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Kaufgesuche. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Holz-drehbank. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

1 Molde. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Ankauf von Altgold. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Möbl. Zimmer. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Gut möbliertes Zimmer. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Gut möbliertes Zimmer. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Schlafstellen. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Schlafstelle. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Geldverkehr. Angeb. u. 20 191 B an den Verlag d. B.

Zu verkaufen

Sandem. Angeb. u. 20 173 B an den Verlag d. B.

Smoking Winterpaletot. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Beljanka. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Kleiner Klavier. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Küchen-Schau. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Möbel-Schmidt. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Herrenmantel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

gebr. Werkzeug. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Geigen. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Puppenwagen. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Moyer F 1, 1. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Schlafzimmer. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Wetter Kinder-Sportwagen. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Anhänger. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Motor 3 PS

Motor 3 PS. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Netzeempfänger. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Büromöbel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Stumpenlatten. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Modern eingerichteter Damen- u. Herren-Trifflalon. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Einfamilienhaus. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Geräumiges Einfamilienhaus. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

24hr Hochwald. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Untericht. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Erfolgreich werben durch Anzeigen! Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Geigen. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Moyer F 1, 1. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Schlafzimmer. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Wetter Kinder-Sportwagen. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Anhänger. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 193 B an den Verlag d. B.

Kraftfahrzeuge

Fiat-NSU (500 ccm). Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

2,5 to. Mercedes-Benz. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Auto: Adler. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Leihwagen. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

DKW. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

BMW 750 ccm. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Diamant 350 ccm. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Unterricht. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Erfolgreich werben durch Anzeigen! Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Geigen. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Moyer F 1, 1. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Schlafzimmer. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Wetter Kinder-Sportwagen. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Anhänger. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

2 Mädchen-Mäntel. Angeb. u. 20 220 B an den Verlag.

Drucksachen für den Privatgebrauch. Geburtsanzeigen, Todesanzeigen, Dankfragungen, Trauerkarten, Besuchskarten, Verlobungs- und Vermählungskarten. Geschmackvoll, rasch und preiswert. Hakenkreuzbanner-Druckerei. Man wird gut bedient dort.

Jeder muß ihn sehen!



TOBIS

Heinz Rühmann

In der Paraderolle seines Lebens:

Der Mustergatte

mit Leni Marenbach - Hell Finkenzeller
Hans Söhnker - Werner Fütterer

Anfangszeiten: 2.40 4.20 6.15 8.35
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Letzte Vorstellung garantiert Sitzplätze.
Vorverkauf an der Tageskasse und
unter Fernsprecher Nr. 239 02

ALHAMBRA

Buddy Ebsen und Barbara Stanwyck

bekannt aus „Broadway-Melodie“



Mississippi-Melodie

Ein Film vom ständigen Volk am Mississippi, voller Abenteuer, Musik, Gesang, Tanz und Humor, von dem die Berliner Presse schrieb: „Das Publikum auf der Szene gerät in einen Taumel der Begeisterung, das Publikum im Parkett vergißt völlig, daß es sich ja nur um einen Film handelt und geht angeleurt und applaudierend mit. Eine wahre Leistung der Regie von John Cromwell.“
BERLINER TAGEBLATT

Kulturfilm: Land des Dschingis Khan
gleichzeitig in zwei Theatern
Ab heute in Erstaufführung
Beg. Scala: 4.00 6.15 8.30 - Capitol: 4.15 6.20 8.30 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen!

SCALA · CAPITOL

Lindenhof Meerfeldstr. 56 Meßplatz Waldhofstr. 2

PALAST

Das Schweigen im Walde

Nach dem Roman von L. Ganghofer

Hansi Knotek
Paul Richter

Die letzten Tage!

Täglich: 4.00 6.10 8.20

REGINA

Lichtspiele Mannheim-Neckarau
Das moderne Theater im Süden der Stadt

Verlängert bis Donnerstag!
Hans Albert, Heinz Rühmann

Der Mann, der
Sherlock Holmes war

Beginn 6.00, 8.30 Uhr

ZAUBER DER BOHÈME
Jan Kiepura - Maria Eggerth
Paul Kemp - Theo Lingen
Oskar Sima u. a.
Dieser Film ist ein Traum von
Liedern, Weinen und Schauder!
Vorher: Venezianische Skizzen,
Kulturfilm, UFA-Tonwoche
Täglich: 3.00 5.45 8.30 Uhr
Für Jugendl. unt. 14 J. nicht zugel.

UFA-PALAST
UNIVERSUM

Grete Weiser

in ihrer neuesten Rolle:



Nee, so verrückt,

jetzt
spiel' ick
das

Mädchen für Alles

Ein Lustspielfilm, wie er sein soll: flott, schmissig, spannend
Dazu eine Reihe vorzüglicher Schauspieler:
Ralph Arthur Roberts - Heinz Salfner - Rud. Platte
Ellen Frank - Franz Zimmermann - Spielleitung: **Karl Boese**

„Seit langem wurde über ein Lustspiel nicht so gelacht. Die Besucher brüllten vor Vergnügen und trugen ihre Fröhlichkeit bis auf die Straße hinaus. Grete Weiser erspielte sich einen Star-Erfolg, der den als „Göttliche Jette“ noch übersteigt.“ (Berl. Presse)

Ab heute in Erst-Aufführung!
Im Vorprogramm: Neueste Deullig-Tonwoche und Kulturfilm: „Santorin“

SCHAUBURG

Anfangszeiten: 2.50 4.20 6.25 8.35
Für Jugendl. nicht zugelassen!

Belbe
Heidelberger Straße
Dienstag Sondernabend
Musikalisches Rätselraten
Donnerstag
nachmittags und abends
TANZ
Keine Gedecke

LIBELLE

Wieder ein Riesenerfolg!
Deszo Retter und Polly Day
Amerikas originellste Parodisten
„Der Mann, der mit sich selbst ringt“
und 8 Schlager des Varietés und Kabarets
Mittwoch 18 Uhr: Hausfrauen-Vorstellung
Donnerstag 18 Uhr: Tanztee mit Variété
Eintritt frei!

Filmpalast

Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße
Paramount zeigt:
Die zweite Mutter
mit
Gladys George, Arline Judge
John Howard
Beg. We. 7.00, 8.30 So. 5.00, 7.05, 8.30

Täglich spielt die Kapelle
Jean de Lank
mit seinen Künstlern in der
Hütte Qu 3, 4

Haarausfall?

Aufbaukoffe für das Haar -
Sodium, Calcium, Nieselsäure,
Eisen - enthält reichlich die
Wesensstoffe: Cholesterin, Vitamin B,
Vitamin C
Herja-Laha
Wesensstoff-Haartwasser
Viele halt es. Flasche 1.75 und
2.95 RM.

Reformhaus „Eden“
O 7, 3 Fernruf 228 70

Café Carl Theodor (Kurpfalz) 06.2

Ab heute
Fred Wilhelm
mit seinen 6 Solisten
Jeden Nachmittag TANZ-TEE

National-Theater Mannheim

Dienstag, den 2. November 1937
Vorstellung Nr. 67, Schillerstraße A Nr. 2
Hanneles Himmelfahrt
Cyber in 2 Akten von Paul Graener
Text nach der gleichnamigen Dichtung
von Gerhart Hauptmann, bearbeitet
von Georg Graener.
Anfang 14 Uhr, Ende 15.30 Uhr.

Dienstag, den 2. November 1937
Vorstellung Nr. 68, Wiete A Nr. 7
1. Sondernummer A Nr. 4
Zum ersten Male:
Winterballade
Eine dramatische Dichtung in 7 Akten
von Gerhart Hauptmann
Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.30 Uhr.

Städt. Planetarium

Heute Dienstag, 20.15 Uhr, spricht Prof.
S. Fröhner im 1. Experimentalvortrag der
Reihe „Einführung in die Elektrizitätslehre“ über
Die Hauptwirkungen des elektr. Stromes
Reihenkarten RM. 2.-, für Schüler RM. 1.-, Einzelkarte
RM. 0.50, für vom WTW Belegte RM. 0.10

Loden-Joppen

warm gefüttert
Adam Ammann
Spezialhaus für Berufskleidung
Qu 3, 1 Fernruf 237.89

Otto Lamade A 2, 3 217 05

Tanzkurse beginnen 5. November
Sonderkurse für Angehörige der Wehrmacht
Sprechzeit: 11-12 und 14-22 Uhr - Einzelstunden jederzeit

Theater - Eintrittskarten

durch die „Völkische Buchhandlung“
Mannheim, Am Strohmart